

JULI 2025

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Die erste Jahreshälfte ist schnell vergangen und es war viel zu tun. Nach der Gemeinderatswahl ist wieder der Arbeitsalltag eingeleitet und wir werden uns, trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen, weiterhin sehr um das Wohl der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bemühen. Die Aufgaben und Herausforderungen der Gemeinde sind groß, die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger ebenso. Daher möchte ich dieses Vorwort verstärkt den Gemeindefinanzen widmen.

Wie Sie sicherlich auch von den Medien vernommen haben, ist die Budgetsituation in Österreich, verstärkt durch die Rezession und diversen anderen Gründen, sowohl im Bund als auch in den Ländern sehr angespannt. Diese

Umstände haben natürlich massive Auswirkungen auf die Gemeinden. Dadurch sind auch die Ertragsanteile für unsere Gemeinde vom Bund und Land NÖ stark eingebrochen, sodass etwa zwei Drittel dieser Anteile vom Land NÖ einbehalten werden. Gleichzeitig ist im heurigen Jahr allein die Sozialhilfeumlage um 14,8 Prozent gestiegen und auch die NÖKAS-Umlage (Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel) hat sich um 8,6 Prozent erhöht. Ebenso sind die Personalkosten in den letzten Jahren stark angestiegen. Aufgrund des personalintensiven Bereichs Kinderbetreuung betragen diese für unsere Gemeinde mittlerweile 8,3 Mio. Euro pro Jahr.

Durch die Ansiedelung von Betrieben und die Schaffung vieler Arbeitsplätze in den vergangenen Jahren betragen die Kommunaleinnahmen in unserer Gemeinde mittlerweile etwa 4,8 Mio. Euro jährlich. Diese Einnahmen ermöglichen es uns, diese ausgezeichnete und familienfreundliche Kinderbetreuung anzubieten.

FAZIT: Die Gemeindevertretung muss sparen. Erste ausgabenseitige Einsparungen wurden bereits umgesetzt be-

ziehungsweise befinden sich in der Umsetzung. In dieser finanziell schwierigen Situation, welche nicht durch die Gemeinden verursacht wurde, ersuchen wir um Verständnis. Auf der Einnahmenseite wurden ebenfalls Gebührenanpassungen vorgenommen, welche auch bei der Gebarungseinschau des Landes NÖ im Vorjahr angeregt wurden. Mein Team und ich werden die Sparmaßnahmen jedoch so gestalten, dass es zu möglichst geringen Einschränkungen im Bereich der Kinderbetreuung kommt und wir weiterhin ein sehr gutes Angebot für unsere Familien und Kinder bieten können.

Seitens der Aufsichtsbehörde wurde im Jahr 2024 eine Gebarungseinschau des Landes NÖ in unserer Gemeinde durchgeführt. Dabei wurden unter anderem notwendige Gebührenanpassungen bei Leistungen wie Essen auf Rädern, Friedhofsgebühren, Aufschließungsabgabe sowie der Nachmittagsbetreuung in Hort und Kinderkrippe bemängelt. Daher erfolgt hier eine Indexanpassung dieser Dienstleistungen. Das Ergebnis der Gebarungseinschau des Landes NÖ zeigt, dass die Gemeindefinanzen

angespannt sind, aber kein Grund zur Sorge besteht.

Als Bürgermeister kann ich Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, versichern, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten ein verstärktes Augenmerk auf die Gemeindefinanzen legen werden, sich aber gleichzeitig niemand um die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde Sorgen machen muss. Wir werden Effizienzsteigerungen durchführen und dort sparen, wo Sparmaßnahmen für die Bevölkerung kaum wahrnehmbar sind. Allerdings muss man auch ehrlich sagen: Die Gemeinden können sich nicht mehr alles leisten und müssen den „Gürtel enger schnallen“!

Vizebürgermeister Richard Payer legt aus familiären Gründen per 31. August 2025 alle politischen Funktionen zurück. Er übersiedelt nach Oberösterreich in den Bezirk Gmunden. Die Nachfolge mit Manfred Mitzl als designierten Vizebürgermeister ist geregelt, die Gremien des Gemeinderates werden diese im September 2025 vollziehen. Für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger hat dieser Personalwechsel keine



Bürgermeister Ernst Wendl und der designierte Vizebürgermeister Manfred Mitzl gratulieren Richard Payer zur Familiengründung

Auswirkungen - wir stehen Ihnen weiterhin in gewohnter und bewährter Weise zur Verfügung.

**Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Gemeindevertretung eine angenehme Sommerzeit, einen erholsamen Urlaub und unseren Kindern schöne Ferien!

— Bürgermeister-Sprechstunden in den Ortsteilen

Für die Sprechstunden in Pellendorf und Velm ist ab sofort mindestens einen Tag vorher eine **telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 02235 86213 DW23** erforderlich, da im letzten Jahr fast nie Gemeindebür-

ger:innen zur Sprechstunde in die Ortsteile kamen!

Sprechstunde Ortsteil Pellendorf im Veranstaltungssaal, Lanzendorferstraße 21 (16:30 – 17:30 Uhr):

Di, 02. September
Di, 14. Oktober
Di, 04. November
Di, 02. Dezember

Sprechstunde Ortsteil Velm, ehem. Kindergarten, Velmerstraße 22 (16:30 – 17:30 Uhr):

Di, 23. September
Di, 21. Oktober
Di, 11. November
Di, 09. Dezember

— Ein Ort zum Wohlfühlen: Das Himberger Waldbad

Unser beliebtes Himberger Waldbad, im idyllischen Wäldchen, lädt auch heuer wieder zum Erholen, Abschalten und Genießen ein. Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder ein besonderes Angebot: Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer können die Kantine im Waldbad gratis nutzen – ganz ohne Eintritt! Unser freundlicher Kantinenpächter, Herr Or-

han Bayin, verwöhnt Sie mit allem, was das Herz begehrt – vom duftenden Kaffee über Eis bis zu kühlen Getränken und kleinen Imbissen. Ob als Badegast oder auf einen Zwischenstopp beim Spaziergang, ein „Kaffeeplauscherl“ im Grünen tut einfach gut. Ein besonderes Anliegen ist es uns, auch heuer wieder den Mitgliedern unserer Blaulichtorganisationen, Feuerwehr, Rettung und Polizei, freien Ein-



GGR Josef Auer, Pächter der Waldbadkantine Orhan Bayin und BGM Ernst Wendl zeigen den Weg zur Waldbadkantine

tritt ins Waldbad zu ermöglichen. Das ist unser herzliches Dankeschön für ihren engagierten Einsatz das ganze Jahr über.

Als Bürgermeister freue ich mich, dass wir mit dem Waldbad einen Ort der Begegnung und Erholung für alle Generationen bieten können.

Ob für einen Badetag mit der Familie, eine kurze Pause bei der Radtour oder einfach zum Abschalten vom Alltag, das Himberger

Waldbad lädt dazu ein, den Sommer in vollen Zügen zu genießen.

— Durchgehende Kinderbetreuung in den Sommerferien



GGR Herbert Stuxer, Betreuerin Sabine Ullmann, BGM Ernst Wendl und die Hortleiterinnen Sandra Vodnek und Petra Schreiber zeigen sich über die sehr gute Kinderbetreuung erfreut

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Kinderbetreuung aus. Dies bringt viele Vorteile für die Eltern und Erziehungsberechtigten mit sich und trägt wesentlich zur hohen Wohnqualität für die Familien bei.

So gibt es auch in diesem Jahr wieder eine durchgehende Kinderbetreuung in den Sommerferien – sowohl im Kindergarten als auch

für die Volksschulkinder. Im Kindergarten laufen die Ferienwochen 1 bis 3 und 7 bis 9 nahezu im gewohnten Kindergartenbetrieb weiter. In den Ferienwochen 4 bis 6 findet die Betreuung in einem Sammelkindergarten statt. Derzeit sind 62 Kinder angemeldet, welche in vier Gruppen betreut werden. Bei den Volksschulkindern sind etwa 100 Kinder für die gesamte Ferienbetreuung angemeldet.

Die Ferienbetreuung kann nur dank der Unterstützung von Ferienpraktikantinnen und -praktikanten der Marktgemeinde Himberg sowie dem eigenen Betreuungspersonal durchgeführt werden, da das Kindergartenpersonal des Landes in den Kindergärten während der Sommermonate sechs Wochen frei hat.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich

bei allen Bediensteten ganz herzlich für die hervorragende Arbeit in der täglichen Kinderbetreuung zu bedanken. Unsere Betreuungseinrichtungen erreichten bei den Eltern und Erziehungsberechtigten ausgezeichnete Umfragewerte, dafür vielen Dank!

Neue Betreuungszeiten im Hort

Ab September 2025 haben die Eltern zusätzlich zur bereits bestehenden 3- und 5-Tage-Woche nun auch die Möglichkeit, die neu eingeführte 4-Tage-Woche für die Hortbetreuung in Anspruch zu nehmen. Einige Eltern hatten diesen Wunsch an den Bürgermeister herangebracht, dieser wird ab September 2025 umgesetzt. Dadurch wird der Hortbetrieb noch flexibler und familienfreundlicher gestaltet.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38
Satz & Produktion: merchmedia, 2325 Himberg, Druck: Druckerei Odysseus Himberg ,
Fotos: Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

— Storchenfreude in Himberg

Auch heuer dürfen wir uns wieder über Nachwuchs im Storchennest in der Münchendorferstraße freuen. Zunächst waren vier Storchensbabys geschlüpft, aktuell werden drei Jungtiere liebevoll von ihren Eltern versorgt. Das Geschehen im Nest kann jederzeit live über die Homepage der Marktgemeinde Himberg mitverfolgt werden.

Bereits seit sieben Jahren bietet die Marktgemeinde Himberg diese beliebte Live-Übertragung an, ein Projekt, das Bürgermeister Ernst Wendl mit großer Freude unterstützt. Viele Tierfreundinnen und

Tierfreunde, aus Himberg und weit darüber hinaus, verfolgen das Geschehen regelmäßig mit. Besonders für Kinder ist das Beobachten der Störche ein faszinierendes Naturerlebnis.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Hausbesitzer für die Bereitstellung des Standorts sowie der Firma SEKOTEC Security, die auch heuer wieder kostenlos Installation und Betreuung übernimmt. Ohne diese Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich.

Störche können bis zu 35 Jahre alt werden und ziehen Ende August



rund 10.000 Kilometer nach Afrika, südlich der Sahara. Die Reise dauert etwa fünf bis sechs Wochen, was eine enorme Leistung für diese eleganten Zugvögel ist! Umso mehr freuen wir uns, dass sie bereits seit vielen Jahren immer wieder Himberg als ihre Sommerstätte wählen.

Ich lade Sie herzlich ein, das Geschehen im Nest weiterhin mitzuverfolgen und wünsche Ihnen viel Freude beim Beobachten unserer Himberger Störche:

www.himberg.gv.at/die-himberger-stoerche

— Prächtige Kastanienallee in der Schulallee

Nach dem Befall der Kastanienbäume in der Schulallee durch die Miniermotte wurden im Herbst 2023 neue, miniermottenresistente Kastanienbäume gepflanzt. Mit Erfolg: Die jungen Bäume gedeihen prächtig und verleihen der Allee bereits jetzt wieder ihren typischen Charakter.

Die Bäume verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz – durch Schatten, saubere Luft und neuen Lebensraum



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Umweltgemeinderat Manfred Mitzl freuen sich über die prächtige Kastanienallee

für Tiere. Besonders während der Blütezeit im Frühling entfalten die Bäume ihre ganze Pracht und bieten einen Anblick, der jedes Jahr

aufs Neue begeistert.

Wir hoffen, dass diese idyllische Kastanienallee auch vielen Kindern und Eltern auf dem

Schulweg Freude bereitet und ihnen einen positiven Start in den Tag schenkt.

— Neuer Kindergarten Wienerstraße im Bau

Die Kindergartenoffensive des Landes NÖ, bei welcher die Kinderanzahl pro Gruppe reduziert wird und bereits Kindern ab 2 Jahren der Kindergartenbesuch ermöglicht wird, erfordert die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze. Auch die hohe Anzahl der Kinder in unserer Gemeinde sorgt in dieser Hinsicht für zusätzlichen Bedarf. Im September 2025 werden etwa 330 Kinder einen Kindergarten in unserer Gemeinde besuchen.

Der Gemeindevertretung ist es wichtig, dass genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, um unsere Eltern und Erziehungsberechtigten bestmöglich zu unterstützen. Auch wenn die finanzielle Lage durchaus herausfordernd ist, wollen wir den Familien eine ausgezeichnete Kinderbetreuung bieten. Daher ist es für die Gemeindeführung selbstverständlich, rechtzeitig eine Erweiterung der Kindergartengruppen zu planen. Eine Bedarfsana-



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl, Grundeigentümer Rudolf Schreiber, Polier Muharem Krasniqi (Firma Traunfellner) auf der Baustelle

lyse des Landes NÖ hat ergeben, dass bis zum Jahr 2027 der Bedarf an fünf zusätzlichen Kindergartengruppen bestehen wird.

Nach langer Grundstücksuche stellte Herr Schreiber Rudolf in der Wienerstraße, neben den „Bogenschützen“, ein Grundstück mit einer Größe von 5.802 m² auf Baurecht für die Dauer von 60 Jahren zur Verfügung. Bürgermeister Ernst Wendl bedankt sich hierfür sehr herzlich bei Herrn Schreiber, der als gebürtiger Himberger damit sein großzügiges und soziales Herz für unsere Kinder zeigt. Nach einem einstim-

migen Gemeinderatsbeschluss am 24. Juni 2024 zum Baurechtsvertrag und dem Neubau eines Kindergartens wurde nach dem Architektenwettbewerb die Baubewilligung erteilt.

Nach der Ausschreibung einzelner Gewerke erfolgte nun der Baubeginn. Die Baumeisterarbeiten wurden an die Firma Traunfellner als Bestbieter vergeben. Die Gesamtkosten des Kindergartens werden zirka 4,3 Mio. Euro betragen, wobei die Marktgemeinde Himberg mehr als 50 Prozent der Kosten tragen muss. Zusätzlich muss noch der

Kanalanschluss in der Wienerstraße mit etwa 400.000 Euro errichtet werden; diese Kosten hat zur Gänze die Gemeinde zu tragen.

Diese neue Bildungsstätte wird Platz für fünf Kindergartengruppen bieten. Die architektonische Gestaltung und die Raumanordnung sind speziell auf die Bedürfnisse unserer Kleinsten ausgerichtet.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie merken, wie wichtig der Gemeindevertretung eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist, auch wenn diese mit erheblichen Kosten verbunden ist.

— Pellendorf: Geschwindigkeitsreduktion vor Kindergarten abgelehnt

Bereits im Jahr 2024 stellte die Marktgemeinde Himberg bei der zuständigen Verkehrs-

behörde der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha einen Antrag auf Herabsetzung

der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf der Landesstraße L2003 im Bereich des Kinder-

gartens Pellendorf. Aus Sicht der Gemeindevertretung handelt es sich hierbei aufgrund



GR Walter Jakob und BGM Ernst Wendl bedauern die Ablehnung der Geschwindigkeitsreduktion vor dem Kindergarten Pellendorf

des Kindergartens um einen besonders schützenswerten Bereich im Sinne des § 43 Abs. 4a der Straßenverkehrsverordnung. Die Zuständigkeit und Entscheidungsgewalt in dieser Angelegenheit liegt jedoch bei der Verkehrsbehörde des Landes.

Am 15. Jänner 2025 fand am Gemeindeamt eine Verkehrsverhandlung mit dem Verkehrs-sachverständigen des Landes NÖ sowie Vertretern der BH Bruck an der Leitha in Anwesenheit des Bürgermeisters

und Amtsleiters statt. Bei dieser Besprechung wurde angemerkt, dass es keine klaren Vorgaben gibt, wann angrenzende besondere Baulichkeiten wie Kindergärten, Schulen, etc. hinsichtlich einer Geschwindigkeitsreduktion als schützenswert gelten. Im konkreten Fall wurde eine Geschwindigkeitsmessung angeordnet.

Mit 30. Mai 2025 wurde der Marktgemeinde Himberg seitens der Verkehrsbehörde der BH Bruck eine ab-

lehrende Niederschrift hinsichtlich Geschwindigkeitsreduktion zugestellt. Dies wird wie folgt begründet:

Im gegenständlichen Bereich der L2003 grenzen die Nebenflächen (Längsparkstreifen, Baumscheiben, Haltestellenbuchten) die Fahrstreifen ab. Unmittelbar südlich der Kreuzung mit der Franz Andrestraße befindet sich ein Fußgängerübergang, der mit vorgezogenen Auftrittflächen, behindertengerechten Absenkungen sowie mit einer druckgesteuerten

Verkehrssignalanlage ausgestattet ist und daher als hochrangige Querungshilfe anzusehen ist. Außerdem ist der Eingang des Kindergartens deutlich von der Bordsteinkante zurückversetzt und eine zusätzliche Absicherung zur Fahrbahn ist durch ein Absperrgitter gegeben. Aufgrund der vorhandenen Nebenflächen schließen die Gehsteige beidseits der L2003 nicht direkt an die Fahrstreifen an.

Aufgrund der beschriebenen Ausgestaltung wird seitens der Behörde ausgegangen, dass es sich im konkreten Fall nicht um Bereiche mit besonderem Schutzbedürfnis im Sinne des § 43 Abs. 4a STVO handelt.

Seitens der Gemeindevertretung wird bedauert, dass die Behörde das besondere Schutzbedürfnis vor dem Kindergarten Pellendorf für unsere Kinder ablehnt.

— Umbau Bahnhof Himberg

Bahnhof-Umbau im Zeitplan

Der Umbau des Bahnhofes schreitet zügig voran, die Baumaschinen sind voll im Einsatz. Die Gemeindevertretung informierte sich vor Ort über den Projektstand und den Zeitplan und

zeigte sich beeindruckt von den umfangreichen und technisch oft sehr anspruchsvollen Bauarbeiten.

Die Umbauarbeiten des Bahnhofes liegen im Zeitplan, sodass der neue Bahnhof Ende 2026 fertiggestellt sein wird. Die Vorfreude auf

den neuen modernen Bahnhof ist natürlich sehr groß.

Lärmschutz wurde erhöht

Die Lärmschutzwände in der Ostbahnstraße wurden bereits versetzt und durch

den Kostenbeitrag der Marktgemeinde Himberg in Höhe von rund 132.000 Euro konnte der Lärmschutz gegenüber der ursprünglichen Planung um einen Meter erhöht werden. Wir hoffen, dass dadurch die Wohnqualität für die Anrainer steigt.

Nach dem Abbruch des alten Bahnhofes ab April 2026 werden die Lärmschutzwände in der Bahnstraße durchgehend (also auch in jenem Bereich, wo derzeit noch der Bahnübergang ist) geschlossen.

Durch die Sperre der Eisenbahnkreuzung in der Bahnstraße ist bereits erkennbar, dass sich der motorisierte Verkehr dort verringert hat.

Umfangreiche Bauarbeiten

Derzeit werden entlang der Bahnstraße – von der Ostbahnstraße bis zur Gutenhoferstraße – umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Momentan wird auch bereits die neue Fuß- und Radwegunterführung neben dem Bahnhof errichtet, was bei Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes natürlich eine große technische Herausforderung darstellt. Im September wird der Rohbau dieser Unterführung fertiggestellt sein, bereits im März 2026 wird diese neue Unterführung dann für den Fußgänger- und Radverkehr freigegeben.

Ab diesem Zeitpunkt bleibt die alte Eisenbahnkreuzung in der Bahnstraße, die derzeit noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird, dauerhaft geschlossen. Das alte Bahnhofgebäude wird

abgerissen und die Lärmschutzwände werden dann auch in diesem Bereich errichtet.

Ein Teil der Hans Hruschkagasse wurde, beginnend von der Kreuzung mit der Rauchenwartherstraße, vor kurzem baustellenbedingt gesperrt. Für die Zufahrt zur Firma FCC konnte eine einvernehmliche Lösung über die Industriestraße gefunden werden.

Im Bereich der Anton Diettrichgasse, ausgehend von der Bahnstraße, erfolgt im Sommer 2025 die Kabelverlegung für die Stromversorgung der neuen ÖBB-Stellwerke.

Lärmbelastung für die Anrainer

Diese doch sehr große Baustelle, in die über 80 Millionen Euro investiert werden, stellt für die Anrainer eine enorme Lärmbelastung

und Beeinträchtigung dar.

Viele Arbeiten müssen laut Auskunft der ÖBB aufgrund der Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes in der Nacht durchgeführt werden. Die besonders lärmenden Rammarbeiten sind erfreulicherweise größtenteils bereits abgeschlossen. Natürlich wird es im Laufe der Bauarbeiten immer wieder zu Beeinträchtigungen kommen, was sich leider nicht vermeiden lässt.

Seitens der Gemeindevertretung wird um Verständnis und Geduld ersucht, auch wenn dabei fallweise die Grenzen der zumutbaren Belastung erreicht werden. Trotz der aktuellen Belastungen können wir uns auf ein echtes Plus für unsere Gemeinde freuen: einen modernen, barrierefreien Bahnhof mit Personen-

aufzug und öffentlicher Toilettenanlage.

Schienenersatzverkehr

Bis 05. Oktober 2025 kommt es auf der Ostbahnstrecke weiterhin zu Fahrplanänderungen und Zugausfällen. Züge der Linie S60 zwischen Wien Hbf und Gramatneusiedl entfallen. Ab dem 05. Oktober 2025 bis voraussichtlich November 2026 entfällt leider der Halt der Züge in Himberg aufgrund der laufenden Baumaßnahmen. Seitens des ÖBB-Personenverkehrs wird ein Schienenersatzverkehr zu einem umliegenden Bahnhof eingerichtet werden. Genaue Informationen der ÖBB dazu folgen noch rechtzeitig.



BGM Ernst Wendl, GGR Manfred Mitzl und Amtsleiter Robert Ruzak besuchten mit ÖBB-Bautechniker Ing. Günter Dürmoser (ganz links) die Baustelle des Bahnhofumbaus

— Neuer Standort für Nepomuksäule

Die Säule des Brückenheiligen Johann von NEPOMUK wurde im Jahre 1706 bei der Brücke über den Kalten Gang errichtet. Damals hieß die Holzbrücke über diesen Bach „Brückl beim Riemerhaus“, später dann „St. Johannes Brückl“.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die Statue auf der gegenüberliegenden Straßenseite Wienerstraße 3, in eine Mauernische gestellt.



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Steinmetzmeister Michael Feldmann bei der neu versetzten Nepomuk Statue in der Schulallee

Nach dem Neubau der Brücke über den Kalten Gang (im Jahre 1973) wurde die Säule wieder am ursprünglichen Standplatz vis-a-vis der Zufahrt zum Gemeindeparkplatz in der Wienerstraße situiert.

Durch die Verlegung der Fernwärmeröhre neben der Brücke über den Kalten Gang in der Wienerstraße musste die Statue weichen. Nun wurde die Statue des Brückenheiligen

Johann von NEPOMUK in der Schulallee nächst der Fußgängerbrücke über den Kalten Gang aufgestellt. Die gesamten Bau- und Versetzungsarbeiten wurden von der Him-

berger Steinmetzfirma Schmalz und Feldmann durchgeführt. Das Denkmal wurde im Zuge dessen auch neu restauriert.

— Veranstaltungsraum in Pellendorf

Die Errichtung des Veranstaltungsraumes neben der Feuerwehr in Pellendorf ist soweit

fertiggestellt. Die Küche wurde bereits bestellt und wird in den nächsten Wochen mon-

tiert. Der Veranstaltungsraum ist etwa 94 m² groß und ist zusätzlich mit einer kleinen

Küche von etwa 10 m² ausgestattet. Der Raum ist barrierefrei gestaltet und kann ab September 2025 für Veranstaltungen gebucht und benutzt werden. Eine entsprechende „Hausordnung“ ist derzeit noch in Ausarbeitung. Die Verwaltung dieses Veranstaltungsraumes, welcher im Eigentum der Marktgemeinde Himberg steht, wird in den „Verein Volkshaus“ eingegliedert. Hierfür wurde ein Pachtvertrag zwischen der Marktgemeinde Himberg und



BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob freuen sich über den neuen Veranstaltungsraum in Pellendorf

dem Verein Volkshaus abgeschlossen. Wie auch beim Volkshaus oder dem Kultursaal erfolgt die Reservierung der Termine für diesen Veranstaltungsraum über das Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg.

Da dieser Raum im öffentlichen Eigentum der Marktgemeinde Himberg steht, trägt diese

auch die anfallenden Betriebs- und Instandhaltungskosten, inklusive der Reinigung.

Seitens der Gemeindevertretung ist es wichtig, dass es klare und transparente Zugangsregeln für die Benutzung des Veranstaltungsraumes gibt. Zudem muss sichergestellt sein, dass nach jeder Benutzung dieser technisch mo-

dern ausgestattete Raum in einem ordnungsgemäßen und unbeschädigten Zustand wieder übergeben wird.

Die Zugangsbestimmungen werden noch auf der Homepage der Marktgemeinde Himberg bekannt gegeben. Ebenso wird eine technische Anleitung an die Benutzer ausgehändigt. Auch wird im Bedarfs-

fall eine Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Eine offizielle Eröffnung des Feuerwehrezubaus sowie des Veranstaltungsraumes wird noch stattfinden.

Ein entsprechender Termin muss noch mit den politischen Verantwortlichen des Landes Niederösterreichs abgestimmt werden.

— Spielgruppe KUNTERBUNT macht Spaß

Die Spielgruppe KUNTERBUNT der Marktgemeinde Himberg ist ein Treffen für Mütter mit Kindern ab 3 Monaten und findet alle zwei Wochen im Jugendzentrum in der Rauchenwartherstraße statt. Etwa eine Stunde lang wird gemeinsam gespielt, gelacht und gesungen. Dabei haben die jungen Mütter Gelegenheit, einander kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Am 24. Juni 2025 war der vorerst letzte Termin unserer Spielgruppe vor der Sommerpause. Die Kinder bemalten mit Fingerfarben eine selbstgebastelte Trommel und hatten viel Spaß dabei. Im September 2025 beginnen wir wieder mit unseren Treffen, die Termine werden rechtzeitig bekanntgeben.



Spielgruppe: Babys mit Muttis, GR Ulrike Artner, GR Ingrid Wendl und BGM Ernst Wendl

Alle Kinder ab 3 Monaten sind herzlich willkommen!

Als Bürgermeister bedanke mich recht herzlich bei der zuständigen Gemeinderätin Ulrike Artner MSc. für die Organisation, Durchführung und das Engagement, ebenso bei Gemeinderätin Ingrid Wendl für ihre wertvolle Unterstützung.



Kinder und Muttis bemalen selbstgebastelte Trommeln

— Muttertagsfeier begeisterte mit Musik, Herzlichkeit und großer Wertschätzung

Am 8. Mai fand im Volkshaus die traditionelle Muttertagsfeier der Marktgemeinde Himberg statt. Rund 180 Mütter, Großmütter und Urgroßmütter folgten der Einladung und genossen einen Nachmittag voller Musik, Geselligkeit und Wertschätzung.

Es war eine große Freude, so viele Damen bei unserer Feier begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung war eine schöne Gelegenheit, den Müttern für all das, was sie Tag für Tag leisten unseren Dank auszusprechen. Gleichzeitig wollten wir damit unsere Wertschätzung für ihre wichtige Rolle



BGM Ernst Wendl, Sängerin Tanja Petrasek, Sänger Roman Martin und GR Ulrike Artner auf der Bühne

als Herzstücke unserer Familien und unserer Gesellschaft zum Ausdruck bringen.

Die Damen und Herren des Gemeinderates verwöhnten die Muttis mit frischen Mehlspeisen, Kaffee, Tee und erfrischenden Getränken.

Höhepunkt des Nachmittags war das musikalische Programm, gestaltet von der bekannten Himberger Sängerin und Schauspielerin Tanja Petrasek. Unterstützt wurde sie in diesem Jahr vom Wiener Tenor Roman Martin. Gemeinsam sorgten sie mit Klassikern wie „Weisses Rössl“, „Wie a Glock'n“, „Que sera, sera“, einem Peter-Alexander-Medley sowie als Zugabe „Heute kommen d'Engerl auf Urlaub nach Wean“ für wahre Begeisterung im Saal, welche neben gebührendem Applaus sogar „Standing Ova-

tions“ auslöste.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Himberg beeindruckten mit musikalischen Beiträgen auf der Steirischen Harmonika, der Geige und dem Saxophon.

Zum Abschluss erhielt jede Mutter einen liebevoll überreichten Blumengruß als kleines Zeichen der großen Wertschätzung. Es war eine durchwegs gelungene Feier, die noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Sängerin Tanja Petrasek und Sänger Roman Martin bei den Darbietungen

— Digitale Begegnung mit Zukunft wird fortgesetzt

Was im Mai mit großer Neugier und Offenheit begann, ist zu einer interessanten Veranstaltungsreihe geworden: Unsere kostenlosen

„Digital überall“-Workshops im Kultursaal Himberg fanden regen Zuspruch und vermittelten viele neue Erkenntnisse.

Frau Gemeinderätin Michaela Cander hat diese Workshops mit viel Engagement und Umsicht hervorragend organisiert und betreut.

Die Teilnehmer:innen waren an allen Abenden mit großem Interesse in einer wertschätzenden Atmosphäre dabei.

Fortsetzung der Digitalisierungsreihe im Herbst

Aufgrund des großen Interesses setzen wir unsere Digitalisierungswochen im Herbst fort.

Ich lade Sie schon heute herzlich zum nächsten Termin ein (das Seminar ist kostenlos):

Donnerstag, 18. September 2025

Beginn: 18:00 Uhr

Kultursaal Himberg

Referentin: Selina Dianich

Thema: E-Government für alle – Teil 2: Einfach, sicher, verständlich

Im Folgeworkshop geht es um digitale Amtswegen, elektronische Signaturen, Datenschutz und sichere Online-Dienste.



Gruppenbild vom Workshop Cyber-Security mit Vortragendem Arkadi Jeghiazaryan (links), Vizebgm. Richard Payer und GR Michaela Cander (ganz rechts)

Auch Neueinsteiger:innen sind herzlich willkommen, gemeinsam mit uns den Weg in die digitale Zukunft zu gehen.

Bitte bringen Sie ein geladenes Smartphone oder Tablet mit.

Anmeldung & Infos:
+43 (0)2235 86 213-14 oder per E-Mail: office@himberg.gv.at

Warum uns das so wichtig ist?

Weil Digitalisierung nicht nur Technik bedeutet – sondern Teilhabe, Selbstständigkeit und Sicherheit im Alltag.

Genau das möchten wir gemeinsam mit Ihnen möglich machen. Für alle Generationen. Für jede Lebenslage. Für Himberg.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Neugier, Ihre Offenheit und das Vertrauen, das Sie unserer Gemeinde entgegenbringen. Mein besonderer Dank gilt auch Frau Michaela Cander für ihre engagierte Organisation im Hintergrund.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst – bleiben wir digital verbunden!

— Firma Hutterer & Lechner feierte 75-jähriges Firmenjubiläum

Das traditionsreiche Unternehmen Hutterer & Lechner, inzwischen in der vierten Generation geführt und bekannt durch die Produktion von Abläufen, Siphons und Verbindungsteile aus Kunststoff, feierte im Gut Fabricius in Lanzendorf zusammen mit allen Mitarbeitern, Pensionisten und Vertretern der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer sein 75-jähriges Firmenjubiläum.

Am 26. Juni wurden alle Gäste von 13 bis 22 Uhr kulinarisch und musikalisch bestens verwöhnt.

Das 1950 gegründete Familienunternehmen wird seit 2013 von Herrn Christoph Schütz als alleinigem Geschäftsführer in der dritten Generation geführt. Seit 2022 unterstützt Niklas Schütz, Sohn des Geschäftsführers, als Prokurist die Unter-



BGM Ernst Wendl überreicht GF Christoph Schütz (Mitte) und Prok. Niklas Schütz eine Dankesurkunde

nehmensleitung in der vierten Generation.

Die Firma Hutterer & Lechner zeichnet sich durch hohe Sozialkompetenz sowie eine offene und respektvolle Kommunikation aus. Eine 4-Tage-Woche und Mitarbeitermotivation und -bindung sind wesentliche Bestand-

teile der erfolgreichen Unternehmensphilosophie. Weiters verschafft die hohe innovative und moderne Technologie dem Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil auf den internationalen Märkten.

Die Firma mit etwa 115 Mitarbeiter:innen pflegt

auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Behörden und der Marktgemeinde Himberg. Bürgermeister Ernst Wendl gratulierte der Geschäftsführung und den Mitarbeitern in einer kurzen Ansprache zum 75-jährigen Jubiläum und überreichte im Namen der Ge-

meindevertretung eine Urkunde mit „Dank und Anerkennung“ für die Verdienste um die Himberger Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen an Geschäftsführer Christoph Schütz.

— Infoveranstaltung Energiegemeinschaft „Niederösterreich SÜD-OST“ – ein starkes Zukunftsprojekt

Am Mittwoch, dem 25. Juni 2025, war das Volkshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war schön zu sehen, wie viele Bürgerinnen und Bürger unserer Einladung zur Informationsveranstaltung über die neu gegründete Energiegemeinschaft „Niederösterreich SÜD-OST“ gefolgt sind.

Die Energiegemeinschaft wurde auf Initiative der Marktgemeinde

Himberg für unsere Region gegründet. Unser Ziel: den Strom dort erzeugen, wo er auch gebraucht wird – in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Und das Schönste daran: Auch unsere Nachbargemeinden können Teil dieser Gemeinschaft werden.

Die Unternehmen VOLLSTROM und Neoom erklärten anschaulich und praxis-

nah, wie einfach die Teilnahme funktioniert und welche Vorteile damit verbunden sind. Viele Menschen denken bei solchen Projekten sofort an eigene Photovoltaikanlagen – doch das ist keine Voraussetzung für die Teilnahme! Auch jene, die selbst keinen Strom erzeugen, können von günstigeren, regional produzierten Tarifen profitieren. Man hilft mit, die Energiewende voranzutrei-

ben und wird zugleich ein Stückchen unabhängiger vom internationalen Strommarkt.

Für unsere GemeindegewerksInnen aus Velm besteht übrigens die Möglichkeit, der Energiegemeinschaft „Goldbergstrom“ beizutreten. Aufgrund der vorhandenen Netzstruktur ist dieser Bereich an einem anderen Umspannwerk versorgt, aber auch hier gibt es ein ebenso



GGR Manfred Mitzl, Markus Lafer (Neoom), Maximilian Hanzel (Vollstrom), BGM Ernst Wendl, Vizebgm. Richard Payer nach dem Vortrag

attraktives, regionales Angebot.

Es war ein Abend voller positiver Energie – im wahrsten Sinne

des Wortes. Unsere kompetenten Partner standen nach der Infoveranstaltung noch zu Verfügung, um Fragen zu beantworten und um

auf konkrete Beispiele genauer einzugehen.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben oder nähere Informatio-

nen wünschen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

office@himberg.gv.at

— „Ressourcenschonung macht Schule“ an der Mittelschule Himberg - Auszeichnung mit Hauptpreis



Hauptpreis-Preisverleihung in der Wirtschaftskammer Wien an die Mittelschule Himberg

Die Idee war im Herbst schnell geboren: Es war sofort klar, dass wir alle gemeinsam ein großes, fächerübergreifendes Projekt auf die Beine stellen wollen. Alle sieben Klassen unseres Ökologiezweigs waren mit voller Energie und Begeisterung dabei!

In den einzelnen Unterrichtsgegenständen wurden passende Themen nach Lehrplanbezug gesucht – und bald waren alle Klassen von der ersten bis zur vierten Klasse mitten in der Planung. Themen wie Getreide, Abwasser – Kläranlage, Atmungssystem, Photosynthese, erneuerbare Energie – Windkraft,

Energieeffizienz, Düngemittel, Kosmetika, Medikamente, Kunststoffe, Luftverschmutzung, Atemwegserkrankungen, Wind Wasser, Brennstoffzelle, CO2-Ampel wurden abgearbeitet.

Zwei Projektstage im Jänner bzw. Februar standen pro Klasse zur Verfügung, um zu forschen, zu experimentieren, Plakate zu gestalten, Texte zu schreiben, Apparaturen zu bauen und Fotos zu machen. Die restlichen Arbeiten wurden in den verschiedensten Gegenständen im Unterricht erstellt und überarbeitet. Besonders schön war es zu

sehen, wie viele eigene Ideen die Schülerinnen und Schüler einbrachten – mit viel Freude, Neugier und echtem Forschergeist!

Ein besonderes Highlight waren auch die Firmenbesuche – vor allem für die 3. und 4. Klassen eine tolle Gelegenheit, einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen.

Unsere Projektpartner: Apotheke Himberg, Hutterer und Lechner, Biobauernhof Velm, Kläranlage Himberg, Herba – Chemosan, Kraftwerk Simmering

Die öffentliche Präsen-

tation im Volkshaus war dann der krönende Abschluss: ein buntes, vielfältiges und beeindruckendes Bild all dessen, was in den Wochen zuvor entstanden war. Fernsehen und Zeitung waren vor Ort – der Fernsehbericht und der Zeitungsartikel über unser Projekt sprechen für sich! Ebenso die strahlenden Gesichter unserer Kinder beim Präsentieren.

Auch unser Sponsor, die Firma pet 2 pet, war mit einem Stand vertreten und informierte alle interessierten Besucher und unsere Schülerinnen und Schüler über ihre Arbeit im Bereich Recycling und Ressour-

censhonung.

Österreichweit nahmen 246 Schulen (MS/PTS, AHS und BMHS) teil. Die Mittelschule Himberg konnte einen von zwölf Hauptpreisen im Wert von 2.000,- Euro erreichen, dies stellt eine besondere Aus-

zeichnung für unsere Mittelschule dar. Am 23. Juni wurde in der Wirtschaftskammer Österreich in 1040 Wien der Preis feierlich im Beisein der Projektleiterinnen Dipl. Päd. Nicole Kalteis und Prof. Sabine Tischer-Großmann, BEd sowie von

Schüler:innen, Frau Dir. Simone Specht sowie GGR Herbert Stuxer und GR Ingrid Wendl seitens der Marktgemeinde Himberg feierlich übergeben. Die Marktgemeinde Himberg stellte den Bus zur Verfügung.

Herzliche Gratulation zu diesem besonderen Preis, dieser würdigt das gute Image unserer Mittelschule. Ein besonderer Dank gilt den Projektleiterinnen Frau Dipl. Päd. Nicole Kalteis und Frau Prof. Sabine Tischer-Großmann, BEd.

— FSV Velm feierte 45-jähriges Bestehen - Seit 1980 ist der Fußball in Velm eine Institution

Ursprünglich hätte der Freizeit Sportverein Velm schon seinen 40. Geburtstag feiern wollen, doch wie so vieles fiel auch dieses Jubiläum den damaligen Kontaktbeschränkungen zum Opfer. Umso mehr freute man sich nun, den halbrunden Geburtstag gebührend zu feiern.

Unter den zahlreichen Gratulanten waren nicht nur viele Velmerinnen und Velmer sowie politische Vertreter der Marktgemeinde Himberg, sondern auch Abordnungen befreundeter Vereine. Besonders die Velmer Bevölkerung zeigte sich stolz auf „ihren“ Verein. Vizebürgermeister Richard Payer, der in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Ernst Wendl die Worte der Gemeinde an die Festgesellschaft richtete, überbrachte Glückwünsche und Lob für den Vereinsvorstand.

Er dankte vor allem für die ausgezeichnete Jugendarbeit, ebenso würdigte er das Engagement der Vorstandsmitglieder und vielen Freiwilligen, welche ehrenamtlich und unentgeltlich für diesen Verein ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Die Marktgemeinde Himberg subventioniert den Verein und unterstützt den Verein mit 100 Euro pro Kind im Jahr zur Förderung der Nachwuchsarbeit. Zum

halbrunden Geburtstag gab es noch eine Sonderzahlung in Höhe von 3.000,- Euro seitens der Gemeinde.

Im letzten Jahr wurden am Sportplatz ein Flutlicht und eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher errichtet, um bei den kürzer werdenden Tagen im Frühjahr und Herbst dem Spielbetrieb besser zu gestalten.

Thomas Csida, Obmann des FSV Velm, ging in seinen Worten

auf die Geschichte des Vereins ein. Der FSV Velm wurde gegründet, ohne zunächst einen eigenen Sportplatz zu haben – aus heutiger Sicht undenkbar. Csida hob das Engagement des Gründers und langjährigen Obmanns Richard Gutdeutsch sowie dessen Nachfolger, seinen Sohn, Richard Gutdeutsch Junior hervor und führt weiter aus: „Nun bin ich selbst schon seit 10 Jahren Obmann und bin dankbar für die Unterstüt-



FSV-Obmann Johann Schindler, GGR Manfred Mitzl, Obmann Thomas Csida und Vizebgm. Richard Payer beim Jubiläum

zung so vieler Helferinnen und Helfer, Trainer, Eltern und vieler mehr – nur so kann ein Verein funktionieren.“ Besonders lobende Worte

fand er für seinen Obmann-Kollegen Hans Schindler.

Bei Schnitzel, Gemüsestrudel, selbstgemach-

tem Langos und den berühmten Velmer Mehlspeisen wurde das 45-jährige Jubiläum gebührend gefeiert.

Die Gemeindevertretung gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht dem FSV Velm weiterhin viele sportliche Erfolge.

— Neues mobiles WC am Kinderspielplatz in Velm



Pfarrheim in Velm noch familienfreundlicher zu gestalten, hat die Marktgemeinde Himberg ein mobiles WC in Betrieb genommen.

Damit reagiert die Gemeindevertretung auf den vielfach geäußerten Wunsch zahlreicher Eltern und Erziehungsberechtigter, die sich eine sanitäre Einrichtung in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes gewünscht hatten.

Das DIXI-WC wurde neben der Trafostation positioniert und ist somit gut für Besucherinnen und Besucher erreichbar, ohne den Spielbereich zu beeinträchtigen. Es wird regelmäßig gewartet und gereinigt, um die erforderlichen Hygiene- und Komfortstandards zu erfüllen. Die mobile Anlage steht ab sofort über die Sommermonate bis Ende Septem-

ber zur Verfügung und ergänzt somit die bestehende Infrastruktur des stark frequentierten Spielplatzes.

Neben dem bereits bestehenden Wasserbrunnen stellt das neue WC einen weiteren Schritt hin zu einer noch familienfreundlicheren Gestaltung der öffentlichen Spielbereiche in Velm dar.

Um den Aufenthalt am beliebten Kinderspielplatz neben dem

— Ein Zuhause für Pflegekinder

Unsere Gemeinde unterstützt die NÖ Kinder- und Jugendhilfe bei der Suche nach Pflegefamilien, die Kindern in Not ein liebevolles und stabiles Zuhause geben möchten.

Was sind Pflegefamilien?

Pflegepersonen, dies können sowohl Paare oder Alleinerziehende sein, nehmen Kinder vorübergehend oder dauerhaft bei sich auf, wenn diese nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Sie

begleiten die Kinder mit viel Verständnis und bieten ihnen Geborgenheit und altersgerechte Förderung. Dabei arbeiten sie eng mit der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

Wie kann man Pflegeeltern werden?

Geeignete BewerberInnen werden sorgfältig durch die Kinder- und Jugendhilfe geprüft und durch intensive, zielgerichtete Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die wesentlichen Voraussetzungen sind

unter anderem:

— Hauptwohnsitz in Niederösterreich

— Altersunterschied zum Kind (Langzeitpflege: 25–45 Jahre, Kurzzeitpflege: 25–60 Jahre)

— Psychische und körperliche Gesundheit, stabile Einkommens- sowie Lebensverhältnisse und Offenheit gegenüber der persönlichen Lebensgeschichte des Kindes sowie den damit einhergehenden Herausforderungen

Jetzt informieren!

Wer sich für die Pflegeelternschaft interessiert, kann sich bei Online-Informationsveranstaltungen unverbindlich informieren.



— Zehn Monate nach dem Hochwasser

Zehn Monate nach dem Hochwasser vom September 2024 wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt. Dennoch sind einige wesentliche Fragen noch offen und befinden sich derzeit in Klärung beziehungsweise werden in den nächsten Monaten geklärt sein. Zuständig für all diese Maßnahmen ist die Wasserbehörde des Landes NÖ.

Das angeschwemmte Treibholz wurde entfernt, die Dämme des Neubaches wurden weitgehend vom starken Bewuchs befreit. Das Flussbett des Neubaches wurde stromaufwärts der Wienerstraße von der Wasserbehörde des Landes NÖ ausgebaggert. Das entfernte Material wurde am linken Damm zwischen-

gelagert und wird, laut Auskunft der Wasserbehörde, nach chemischen Bodenproben in den nächsten Wochen entfernt.

Mittlerweile fanden mehrere Termine mit Vertretern der Wasserbehörde des Landes NÖ sowie Planungsbüros, der Gemeindevertretung und der Feuerwehr statt, bei denen die weiteren zukünftigen Maßnahmen besprochen wurden. Leider gestaltet sich der Fortschritt dieser Maßnahmen sehr mühsam. Betreffend Hochwasser wurde seitens des Landes NÖ die Universität für Bodenkultur mit entsprechenden Untersuchungen beauftragt. Ein Planungsbüro erhielt den Auftrag, das 100-jährige Hochwasser und den Gefahren-

zonenplan zu prüfen.

Die Räumung des Neubaches flussabwärts der Wienerstraße wird ausgeschrieben und anschließend durchgeführt. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, um im Anlassfall einen raschen Wasserabfluss zu gewährleisten. Die Kostenfrage ist hier noch zu klären, voraussichtlich wird sich auch die Marktgemeinde Himberg an der Finanzierung beteiligen müssen, obwohl dies im Zuständigkeitsbereich der Wasserrechtsbehörde des Landes NÖ liegt. Aber letztendlich hat der Schutz der Bevölkerung für die Gemeindevertretung oberste Priorität.

Weiters erfolgt eine Vermessung des Neubachdammes, inklusive des

Hochwasserschutzdammes vom Retentionsbecken beim Tannhäuserring. Nach Vorliegen der Messergebnisse wird das Land NÖ mögliche Schwachstellen erheben und gegebenenfalls ein Hochwasserschutzprojekt initiieren. Aber dafür müssen erst die genauen Daten vorliegen.

Die Wehranlagen werden von der Gemeinde laufend gewartet und auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft und gegebenenfalls Instand gesetzt. Ebenso werden die Dämme regelmäßig begangen und auf mögliche Mängel kontrolliert.

Zwischenzeitlich wurden seitens der Feuerwehr Himberg und der Marktgemeinde Himberg Maßnahmen umgesetzt:

- Errichtung eines Lagers für Katastrophenschutz am Wirtschaftshof
- Anschaffung einer Sandsackfüllmaschine
- Anschaffung eines weiteren Staplers
- Anschaffung einer mobilen Tankstelle und Benzinkanister
- Anschaffung von Unterwasserpumpen, Logistikmaterial, Regenschutzbekleidung, etc.
- Anschaffung von drei behördlich genehmigten BOS-Drohnen
- Anschaffung von neuer Telefonanlage (Annahme mehrerer



Bauhofleiter Marvin Thaler, BGM Ernst Wendl, Feuerwehrkommandant Ernst Wolfgang, GGR Manfred Mitzl und Bauhofmitarbeiter Andreas Schreibeis im Lager für Katastrophenschutz bei der Sandsackfüllmaschine

anrufe gleichzeitig)

— Anschaffung einer stationären BOS Digitalfunkanlage

— Anschaffung von zwei Smartboards für die Lagerführung

— Anschaffung von Sandsäcken, Folien und Fließ zum Dammbau

— Sicherstellung einer unabhängigen Stromversorgung für den Kri-

senstab

— Diverse wichtige weitere Kleinmaßnahmen

Hier sieht man, dass innerhalb der Gemeinde bereits viele Maßnahmen und Erkenntnisse aus dem Hochwasser abgearbeitet und umgesetzt wurden. Dennoch bleiben einige Punkte offen, an deren

Umsetzung wir weiterhin intensiv arbeiten. Auch im Bereich des Krisenmanagements wird derzeit eine Krisenübung vorbereitet und durchgeführt. Gerade solche Übungen sind wichtig, um mögliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen, die es auszumerzen gilt.

Seitens der Gemeindevertretung werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass in Zusammenarbeit mit der Wasserbehörde und dem Land NÖ ein funktionierender Hochwasserschutz gewährleistet wird.

— Sechs Jahre Pedibus - sicher und umweltbewusst in die Schule

Auch im Schuljahr 2024/25 wurde das Angebot, Kinder mit dem Pedibus zur Schule mitgehen zu lassen, von vielen Eltern dankend angenommen. Das Bewusstsein dafür, dass weniger „Elterntaxis“ vor der Schule zu mehr Sicherheit für alle Kinder beitragen, wächst zunehmend bei den Erziehungsberechtigten.



Team der Pedibus-Begleitpersonen



Pedibus-Gruppe am Schulweg

Zudem fördert die tägliche Bewegung an der frischen Luft, bei jedem Wind und Wetter, nicht nur die körperliche Entwicklung, sondern auch die Konzentration der

Kinder im Unterricht. Die gemeinsamen Erlebnisse am Schulweg mit anderen Kindern und den Begleitpersonen stärken das Selbstvertrauen im Stra-

ßenverkehr, machen Spaß und helfen, neue Freundschaften zu knüpfen. Auch der Aspekt des Umweltschutzes spielt eine wichtige Rolle: Jeder zu Fuß zurückgelegte Weg bedeutet weniger Abgase und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Dank des Engagements der 18 aktiven, freiwilligen Begleitpersonen wird es den Pedibus auch im Schuljahr 2025/26 weiterhin geben, somit kann die-

ser sein siebentes Bestandsjahr feiern.

Sollten Sie Interesse haben, selbst als Begleitperson Teil des Pedibus-Teams zu werden, wenden Sie sich gerne an Frau Lagler während der Öffnungszeiten der Gemeinde unter der Telefonnummer 02235-86213 DW 36.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Begleitpersonen sowie Frau Lagler für die ausgezeichnete Organisation!

— Neuer Bezirkshauptmann besuchte Gemeindeführung

Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek trat mit 31. Mai 2025 in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Mag. Michael Engel, hat kürzlich in seiner neuen Funktion die Marktgemeinde Himberg besucht. Bei diesem freundlichen und konstruktiven Gespräch mit dem Bürgermeister, Amtsleiter und GGR Manfred Mitzl wurden die anstehenden Projekte sowie die gemeinsamen Heraus-

forderungen der kommenden Jahre besprochen. Ebenso wurde über die zukünftige Zusammenarbeit und Koordination zwischen Bezirkshauptmannschaft und Marktgemeinde Himberg gesprochen. Natürlich diente dieser Besuch auch in erster Linie zum gegenseitigen Kennenlernen.

Das Gespräch verlief sehr konstruktiv und wertschätzend. Die



Amtsleiter Robert Ruzak, BGM Ernst Wendl, Bezirkshauptmann Mag. Michael Engel, GGR Manfred Mitzl beim Antrittsbesuch auf der Gemeinde

Gemeindevertretung wünscht Herrn Bezirkshauptmann Mag. Michael Engel alles Gute für die neue Funktion und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

— E-Scooter-Fahrverbot vor Kindergarten Anton Drehergasse

Nachdem Bürgermeister Ernst Wendl vermehrt auf gefährliche Situationen im Bereich des Spielplatzes vor dem Kindergarten Anton Drehergasse aufmerksam gemacht wurde, veranlasste er einen Lokalausweis, welcher den dringenden Handlungsbedarf zur gesteigerten Verkehrssicherheit dort bestätigte.



BGM Ernst Wendl und Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger bei den Verbotsschildern beim Spielplatz vor dem Kindergarten Anton Drehergasse

Besonders rücksichtslose Fahrten mit E-Scootern, vor allem durch Jugendliche, hatten wiederholt zu Beinahe-Unfällen geführt. Um die Sicherheit der Kleinkinder und Spielplatzbesucher zu gewährleisten, wurde mit umgehender Wirkung

ein Fahrverbot für E-Scooter im Bereich der verlängerten Anton Drehergasse und der Erberpromenade 21.

Das Fahrverbot wurde durch Bodenmarkierungen und Verkehrs-

schilder gut sichtbar gekennzeichnet.

Wichtige Infos zur E-Scooter-Nutzung:

- E-Scooter gelten rechtlich als Fahrräder
- Fahren auf Gehstei-

- gen ist verboten
- Mindestalter: 12 Jahre (Ausnahme: Fahrradausweis oder Begleitung durch Aufsichtsperson ab 16)
- Es gilt: Keine Gefährdung von Personen oder Sachen

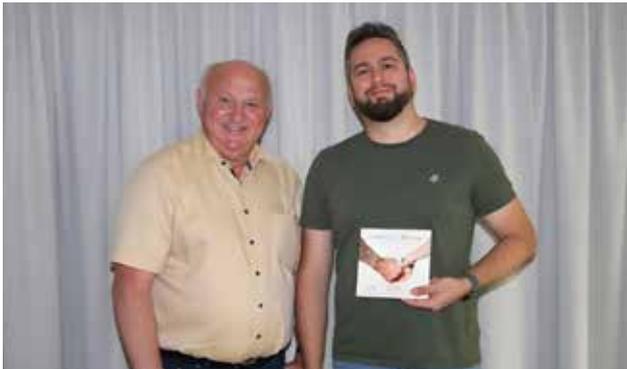
Es werden nochmals alle Eltern darum gebeten, mit ihren Kindern regelmäßig über ein

sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sprechen. Diese wichtige Information wurde zu-

dem über SchoolFox an die Eltern der Schulkin- der weitergegeben. Nur gemeinsam können wir

dafür sorgen, dass unsere Straßen und Plätze für alle sicher bleiben.

— Information über LebensWerte Senioren- betreuung



BGM Ernst Wendl mit Herrn Kurt Bruscek von LebensWerte aus Velm

LebensWerte Senioren-
betreuung ist ein von
Dr. Mario und Dr. Be-
tina Tasotti aus Eberg-
assing im Jahre 2011
gegründetes Betreu-
ungsunternehmen.

Eine gute Versorgung
mit Betreuungskräften
in der Heimatregion der

beiden Gründer liegt
uns dabei sehr am Her-
zen. Die Organisation
einer qualitätsvollen
24-Stunden-Betreuung
zeichnet sich nicht nur
durch die Vermittlung
von passenden Be-
treuungskräften aus,
sondern bietet darüber
hinaus eine kompeten-

te und vertrauensvolle
Begleitung durch erfah-
rene Betreuungsberate-
rInnen und diplomiertes
Fachpersonal, welche
bei organisatorischen,
zwischenmenschlichen
und fachpflegerischen
Fragen unterstützend
zur Verfügung stehen
und damit für stabile
und für alle Seiten
zufriedenstellende Be-
treuungsverhältnisse
sorgen.

Kurt Bruscek aus Velm
fungiert im Lebenswer-
te Team als Leiter der
Betreuungsberatung
und steht gerne für
Erstinformationsgesprä-
che zuhause bei der
betreuungsbedürftigen

Person oder auch im
Pflegeheim oder Kran-
kenhaus zur Verfügung.

Im Sinne einer guten
Nachbarschaft ist dies-
es Service für Bür-
ger:innen aus Himberg,
Velm und Pellendorf
kostenlos.

**Kontakt Herr Kurt
Bruscek Email: kurt.
bruscek@lebens-
werte.at oder Telefon
0664 233 73 22.**

Auf der Gemeinde wird
immer wieder über Se-
niorenbetreuung ange-
fragt, daher informieren
wir.

— Neue Vereinbarung mit Sender NÖN-TV

Nachdem der alte Ver-
trag vom Jahr 2002 des
damaligen Eigentümers
Tele1 Vision Video-
und Fernsehproduktion
Ges.m.b.H von der NÖ
Pressehaus Druck- und
Verlagsges.m.b.H über-
nommen wurde und da
dieser Vertrag nicht in-
dexgesichert war, muss-
te entweder der alte
Vertrag gekündigt oder

erneuert werden.
Der Sender NÖN-TV
berichtet laufend über
aktuelle Veranstaltun-
gen der Gemeinde so-
wie über Aktivitäten
von Vereinen. Ebenso
werden Jubiläen und
Besonderheiten von
ortsansässigen Firmen
thematisiert. Auch In-
formationen über An-
siedlungen von Fach-

ärzten, etc. werden
regelmäßig gesendet.
Diese Beiträge erfreuen
sich bei der Bevölkerung
besonders großer Be-
liebtheit. All dies trägt
dazu bei, dass unsere
Gemeinde weit über die
Gemeindegrenzen hin-
aus über einen sehr ho-
hen Bekanntheitsgrad
verfügt, nicht zuletzt
aufgrund der großen

Reichweite des Sen-
ders. Zusätzlich wer-
den die Beiträge auch
auf der Homepage von
NÖN-TV veröffentlicht.
Dieses positive Image
lockt wiederum weitere
Betriebe und Fachärzte
in unsere Gemeinde.

Aus diesem Grund
wurde in der Gemein-
deratssitzung vom 23.

Juni 2025 mehrheitlich ein neuer Vertrag mit NÖN-TV abgeschlossen, die ÖVP-Mandatare haben geschlossen dagegen gestimmt.

Ein Sendebbeitrag kostet nun 625,- Euro plus Mehrwertsteuer, der Vertrag ist jährlich kündbar. Auch wenn die finanziellen Mittel

derzeit begrenzt sind, so muss man gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit die richtigen Impulse setzen.

Seit Jänner 2019 bin ich Bürgermeister und konnte durch zahlreiche Betriebsansiedelungen bis jetzt zusätzlich etwa 2.500 neue Arbeitsplät-

ze in unserer Gemeinde schaffen, sodass wir nun gesamt etwa über 5.000 Arbeitsplätze verfügen. Diese Verdoppelung war nur durch permanente und wirksame Öffentlichkeitsarbeit gelungen. Durch Fernsehbeiträge werden Erfolge der Gemeinde sichtbar und stärken das Vertrauen in unse-

ren Standort. Dieses Erfolgsmodell möchte ich in Zukunft fortsetzen, denn unsere Gemeinde braucht weiteren wirtschaftlichen Aufschwung. Daher danke ich allen Parteien, die die mich bei diesem Weg unterstützen.

— 50 Jahre Musikschule Himberg

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Himberg war es mir eine große Ehre und Freude, anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Musikschule zahlreiche Gäste im bis auf den letzten Platz gefüllten Volkshaus begrüßen zu dürfen. Rund 350 Personen, darunter Ehrengäste, Eltern, Verwandte, musikbegeisterte Gemeindebürgerinnen und -bürger sowie natürlich unsere Musikschülerinnen und

Musikschüler, nahmen an der festlichen Veranstaltung teil. Die große Nachfrage machte sogar eine Platzkartenvergabe notwendig. Ein starkes Zeichen dafür, welch große Bedeutung unsere Musikschule in Himberg für die Bevölkerung hat.

Die Musikschule ist seit Jahrzehnten ein Ort der Kreativität, des Lernens und der Gemeinschaft. Seit ihrer Gründung durch Bürgermeister

Rudolf Wieser im Jahr 1975 als Expositur der Musikschule Schwechat hat sie Generationen junger Menschen begleitet. Seit 1988 wurde sie von der Marktgemeinde Himberg eigenständig geführt und erhielt 1995 unter Bürgermeister Erich Klein mit dem Musikheim ein eigenes Zuhause.

Dieser Meilenstein war maßgeblich dafür, dass die Musikschule heute auch über die Orts-

grenzen hinaus als bedeutende Bildungs- und Kultureinrichtung wahrgenommen wird.

Heute werden rund 280 Schülerinnen und Schüler von einem engagierten Lehrerteam auf beeindruckend hohem Niveau unterrichtet. Jährliche Wettbewerbserfolge zeugen von der Qualität und Leidenschaft, mit der hier gearbeitet wird. Ich danke allen Lehrkräften, Eltern und vor allem den



Gruppenfoto Jubiläumsfeier 50 Jahre Musikschule Himberg



Darbietung der Musikschülerinnen und Musikschüler

Schülerinnen und Schülern, die mit Begeisterung und Engagement Teil dieser Erfolgsgeschichte sind.

Musikalische Bildung ist für unsere Kinder und Jugendlichen von großer Bedeutung. Sie fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch nachweislich die Konzentration, Ausdauer sowie die sozialen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen. Beson-

ders das gemeinsame Musizieren, sei es im Chor, Ensemble oder Orchester, stärkt das Miteinander und schafft bleibende Gemeinschaftserlebnisse.

Mein besonderer Dank gilt Direktor Stefan Mancic, der mit großem Einsatz die Schule leitet und gemeinsam mit dem Lehrerteam für ein breites und zeitgemäßes Unterrichtsangebot sorgt. Von Kla-

vier und Gitarre über Streich- und Blasinstrumente bis hin zu Gesang - die Vielfalt der Fächer ermöglicht individuelle Förderung und musikalische Entfaltung für unsere Bürger und Bürgerinnen.

Ebenso möchte ich all jenen herzlich danken, die in der Vergangenheit die Leitung der Musikschule innehat- ten und mit ihrer Arbeit das Fundament für die

heutige Qualität und Vielfalt gelegt haben. Ihre Verdienste sind ein wesentlicher Teil dieser Erfolgsgeschichte.

Möge die Musikschule Himberg auch weiterhin ein Ort der Inspiration, Begegnung und Begeisterung bleiben. Auf viele weitere musikalische Jahre in Himberg.



Darbietung der Musikschülerinnen und Musikschüler

— Velmer Jugend bei UEFA-Turnier in Italien vertreten

Vom 18.04. bis 21.04.2025 wurde der unter Schirmherrschaft der UEFA geführte Lignano Sabbiadoro Cup 2025 in Italien ausgetragen. Als Vertreter Österreichs war der FSV Velm mit dem Kader der U10 und U13 vertreten.

An diesem Turnier nahmen Mannschaften aus Italien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, England, Nordirland und Österreich teil. Unter der sportlichen Leitung des Trainer-teams von Thomas Trpak, Franz Sturm und Michael Mayer konnte sich die U10 erfolgreich durchsetzen und den beachtlichen 10. Rang erreichen. Die U13 behauptete sich mit dem gleichen Trainerteam im Bewerb gegen Mannschaften aus Deutschland, Frankreich und Italien und belegte am Ende den herausragenden 6. Platz.

„Wir sind sehr stolz und gratulieren den Mannschaften zu diesem beachtlichen Erfolg. Die Leistung bestätigt die hervorragende Jugendarbeit in unserem Verein und wir danken dem Trainerteam für die ausgezeichnete Arbeit“ schwärmt die Jugendleitung des FSV Velm.



Jugend U10 FSV Velm

Als Anerkennung der erbrachten Leistungen wurden die Kinder mit Medaillen der UEFA geehrt. Ein ganz besonderer Moment für Spieler und Trainer.

Die Spielerinnen und Spieler des FSV Velm, Trainer und Eltern, welche als lautstarker und motivierender Fanclub mitgereist waren, sind sich im Tenor einig:

Lignano Sabbiadoro Cup 2026: Wir sind bereit – veni, vidi, vici!



Jugend U13 FSV Velm

— Erhebung Ergänzungsflächen gemäß NÖ Kanalgesetz

Im Zuge der letzten Gebärungseinschau durch das Amt der NÖ. Landesregierung wurde bemängelt, dass in unserer Gemeinde die letzte flächendeckende Ergänzungsflächen-erhebung gemäß NÖ Kanalgesetz zuletzt im Jahr 1997 durchgeführt wurde. Deshalb wurde die Marktgemeinde Himberg im Prüfbericht aufgefordert, diese Erhebung der Ergänzungsflächen zeitnah nachzuholen. Gemäß § 114 der Bundesabgabenordnung haben die Abgabenbehörden, also auch die Gemeinden, sicherzustellen, dass alle Abgabepflichtigen entsprechend den Abgabenvorschriften erfasst und gleichmäßig behandelt werden. Zudem ist da-

rüber zu wachen, dass Abgabeneinnahmen nicht zu unrechtmäßig verkürzt werden.

Eine unverzügliche Berechnung aller baubehördlich eingereichten, bewilligten und fertiggestellten Bauvorhaben erfolgt laufend und fristgerecht, hier besteht jedenfalls keine Säumnis. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Um- und Zubauten an bestehenden Gebäuden (wie zum Beispiel die nachträgliche Errichtung von Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Nebengebäuden, der Einbau eines Kellerstübers oder zusätzliche Dachgeschoßausbauten etc.) ohne behördliche Bewilligung durchgeführt wurden. Solche

Änderungen können Auswirkungen auf die Kanalbenutzungsgebühr sowie die Kanaleinmündungsabgabe haben.

Es wird daher entsprechend der Aufforderung der Aufsichtsbehörde in den nächsten Monaten mit einer flächendeckenden Ergänzungsflächen-erhebung in allen Haushalten (Wohnhäuser) und gewerblichen Betriebsanlagen in allen Katastralgemeinden begonnen. Die Erhebung wird von externen Sachverständigen und Ziviltechnikern im Beisein von GemeindevertreterInnen durchgeführt und wird natürlich aufgrund des Umfangs einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Sollten die im Zuge der Erhebung festgestellten Kanalberechnungsflächen von den Angaben im Bauakt abweichen und somit im Widerspruch zur bisherigen Gebührenschrift stehen, so erfolgt eine rückwirkende Aufrollung und Nachverrechnung gemäß den Bestimmungen des NÖ Kanalgesetzes. Falls bereits im Vorfeld Fragen zu diesem Thema bestehen, können Sie sich selbstverständlich gerne im Bauamt informieren.

Bevor die Kanalflächen-erhebungen beginnen, was voraussichtlich Ende August 2025 sein wird, werde ich nochmals ausführlich gesondert darüber informieren.

— Ferialpraktikanten in der Gemeinde Himberg



Foto vlnr: Simon S., Aurelia P., Lena S., Mia J., Viktoria C. und BGM Ernst Wendl (Julian F. und Vivien O. waren nicht anwesend)

Der Sommer steht vor der Tür und viele junge Menschen planen nicht nur ihren Urlaub, sondern möchten zum ersten Mal in ihrem Leben in die Arbeitswelt hineinschnuppern.

FerialpraktikantInnen sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Besonders in

der Kinderbetreuung wäre der Betrieb – urlaubsbedingt – ohne die Unterstützung der PraktikantInnen nicht mehr stemmbar, da der Bedarf an einer Ferienbetreuung so groß ist, dass der Kinderbetriebsbetrieb fast wie während des normalen Betriebs weiterläuft. Wir geben den jungen Menschen (vorwiegend

zirka 18 Jahre alt) die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in ihre zukünftige Berufswahl zu gewinnen.

Während der Sommerferien 2025 beschäftigt die Gemeinde Himberg zwei junge Mädchen in der Gemeindeverwaltung, einen jungen Burschen im Wirtschaftshof und drei Mädchen und

einen Burschen in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

Ich bin überzeugt, dass junge Menschen unsere Zukunft sind und ihnen durch diese Erfahrung ein kleiner Einblick in die Strukturen und Aufgaben ihrer Heimatgemeinde ermöglicht wird.

— Vizebürgermeister Richard Payer tritt aus familiären Gründen zurück



Vizebürgermeister Richard Payer (Mitte) tritt per 31. August aus familiären Gründen zurück

Vizebürgermeister Richard Payer tritt aus familiären Gründen als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Himberg zurück und wird Ende August aus all seinen politischen Funktionen ausscheiden.

Die persönliche Erklärung von Payer ist durchaus nachvollziehbar.

„Wie viele wissen, lebt meine Lebensgefährtin in Oberösterreich. Wir erwarten nun unser erstes gemeinsames Kind. Aus unterschiedlichsten Gründen habe ich mich dazu entschlossen, in den nächsten Wochen in den Bezirk Gmunden zu übersiedeln, um mit meiner Familie dort zu leben,“ so Payer.

Politisch wird sich deswegen einiges verändern: Payer ist bisher Vizebürgermeister, und somit Teil des Gemeindevorstandes, Vorsitzender des „Ausschusses für Wohnungsangelegenheiten, Digitalisierung und IT“ sowie Parteiobermann der SPÖ Himberg. Seit der Gemeinderats-

wahl 2015 ist Payer als Mandatar im Himberger Gemeinderat vertreten. Als Ernst Wendl im Jänner 2019 dem langjährigen Bürgermeister Erich Klein nachfolgte, wurde Richard Payer Vizebürgermeister.

Zum Vizebürgermeister wird der in der Bevölkerung bestens bekannte und erfahrene geschäftsführende Gemeinderat Manfred Mitzl nominiert. Zwischen ihm und dem Bürgermeister gibt es bereits eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Robert Beneder, Offizier beim Österreichischen Bundesheer und bisher noch nicht im Gemeinderat vertreten, soll Payer im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und als Vorsitzender des „Ausschusses für Wohnungsangelegen-

heiten, Digitalisierung und IT“ nachfolgen.

Vizebürgermeister Richard Payer scheidet per 31. August 2025 aus allen politischen Funktionen aus. Anfang September 2025 werden die Funktionen

im Gemeinderat nachbesetzt.

„Mit Vizebürgermeister Richard Payer verlieren wir nicht nur einen seriösen, engagierten und beliebten Politiker, sondern auch eine große Zukunftshoffnung. Per-

sönlich verstehe ich diesen familiären Schritt und wünsche ihm und seiner Familie nur das Beste“, so Bürgermeister Ernst Wendl.

„Glücklicherweise ist mein Team in unserer Gemeinde so breit und

gut aufgestellt, dass diese nicht vorhersehbare personelle Veränderung rasch nachbesetzt werden kann und keine Auswirkungen auf die politische Tätigkeit für die Bevölkerung haben wird,“ so Bürgermeister Ernst Wendl.

— Frauenberatung Cassandra auch in Schwechat

KOMPETENT FRAUENSPEZIFISCH VERLÄSSLICH

Die Angebote der Cassandra richten sich an alle Frauen* und Mädchen* (ab ca. 16 Jahren) aus dem Bezirk Mödling und Bruck/Leitha.

Mögliche Themen:

- Partnerschafts- und Beziehungsprobleme
- Trennung und Scheidung
- Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen
- Finanzielle Probleme / Armutgefährdung
- Familiäre Herausforderungen, Alltagsbelastungen, Mental Load
- Körperlichkeit, Sexualität und sexuelle Orientierung
- Geschlechterrollen und Geschlechtsidentität
- Isolation und Einsamkeit
- ...

Angebote:

- Psychosoziale Beratung
- Juristische Erstberatung
- Frauenspezifische Psychotherapie
- Bildungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit

Spendenkonto

IBAN: AT67 2011 1837 3289 0500

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Verein Cassandra wird gefördert von:

 Bundeskanzleramt



VERTRAULICH SOLIDARISCH KOSTENLOS

KASSANDRA * FRAUEN- UND FAMILIENBERATUNGSSTELLE * MÖDLING UND SCHWECHAT

Verein Cassandra Schwechat
Ehrenbrunnengasse 13/7
2320 Schwechat
Tel. 02236/420 35
office@frauenberatung-kassandra.at
www.frauenberatung-kassandra.at

Telefonische Erreichbarkeit
Montag 15:00 – 18:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr
Persönliche Termine nach Vereinbarung

— 21. ASKÖ-Gesundheitsfest – Ein Fest der Bewegung, Freude und Gemeinschaft

Am 23. Mai verwandelte sich unsere Sporthalle in ein Zentrum voller Energie, Freude und Bewegung.

Bereits zum 21. Mal fand das ASKÖ-Gesundheitsfest in Himberg statt und unsere Gemeinde bewies damit einmal mehr, dass Gesundheit, Sport und gelebte Gemeinschaft für uns einen hohen Stellenwert haben.

Gleich drei Jubiläen wurden im Rahmen der Veranstaltung gefeiert:

- 40 Jahre ASKÖ Fit
- 30 Jahre Hopsi Hopper

- 21 Jahre Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Himberg und dem ASKÖ

Die Begeisterung war spürbar: Von den Kindergartenkindern über die Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule sowie der Hortgruppen bis hin zu den aktiven „Goldies“ aus der Herz-Fit- und



Vizebürgermeister Richard Payer, Günter Schagerl, Bürgermeister Ernst Wendl, Guido Wallner, GGR Herbert Stuxer

Rücken-Fit-Gruppe, alle trugen mit energiegeladenen und mit viel Einsatz vorbereiteten Darbietungen zum Erfolg des Festes bei.

Ein besonderes Highlight war, wie jedes Jahr, der Auftritt von Hopsi Hopper, dem beliebten grünen Maskottchen, das mit seiner fröhlichen Art alle Kinderherzen höherschlagen ließ.

Ein großes Dankeschön gilt ASKÖ-FIT-Koordinator Guido Wallner für die vielen Jahre der gu-

ten Zusammenarbeit. Mir ist es ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, wie wichtig regelmäßige Bewegung für Menschen jeden Alters ist. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir in Himberg so viele verschiedene Möglichkeiten zur Bewegung anbieten können, das macht mich wirklich stolz.

Dank des Programms „Kinder gesund bewegen“ bringt der ASKÖ seit Jahren Bewegung in unsere Bildungsrichtungen. Ermöglicht

wird dies durch engagierte Sportpädagoginnen und -pädagogen, erfahrene Bewegungcoaches und ein starkes Netzwerk aus Gemeinden, Sportvereinen und Gesundheitspartnern.

Das 21. Gesundheitsfest stand ganz im Zeichen gelebter Gesundheitsförderung und einem eindrucksvollen, generationsübergreifenden Miteinander. Ein Vormittag voller Energie, Spaß und Bewegung!



Tanzeinlage Gemeindehort Himberg

— Ehrung und Verabschiedung langjähriger Gemeinderatsmitglieder

Im April fand im Restaurant Elis im Volkshaus eine feierliche Feier zur Ehrung langjähriger Mitglieder des Gemeinderats der Marktgemeinde Himberg statt. Im festlichen Rahmen wurden jene gewürdigt, die sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für das Gemeindeleben eingesetzt haben.

Je nach Dauer ihrer Tätigkeit im Gemeinderat erhielten die Geehrten Urkunden sowie Medaillen in Silber oder Gold.

Einige von ihnen wurden im Zuge der Feierlichkeiten auch offiziell verabschiedet, da sie ihre politische Tätigkeit mit Ende der Legislaturperiode im Februar be-

endet haben.

Ich möchte mich herzlich bei allen Ehrenträgerinnen und Ehrenträgern für ihren langjährigen Einsatz und die stets konstruktive sowie respektvolle Zusammenarbeit bedanken.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Him-

berg danke ich allen Geehrten für ihren wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl und blicke mit Zuversicht auf eine weiterhin engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit für die Zukunft Himbergs. Das gemeinsame Ziel, unsere Gemeinde voranzubringen, wird dabei auch künftig immer im Fokus stehen.



ehem. GR Brigitte Steininger, ehem. GR Sonja Spalt, GGR Josef Auer, GGR Herbert Stuxer, GGR Manfred Mitzl, Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, GGR Vera Sares, ehem. GR Gerhard Kögl, GGR Mag. Sascha Csida, Vizebürgermeister Ing. Richard Payer MSc., ehem. GR Mag. Kerstin Radosztics, ehem. GR DI Dr. Markus Sagl, ehem. GR Ing. Friedrich Radlinger, Amtsleiter Robert Ruzak



GGR Thomas Haidegger wird das Goldene Verdienstzeichen für 20 Jahre Gemeinderats-tätigkeit verliehen



Martin Stechauner wird von BGM Ernst Wendl und AL Robert Ruzak für 18 Jahre Gemeinderats-tätigkeit geehrt

KINDERSOMMER

im Waldbad Himberg

Juli

Di	01.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Do	10.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Di	15.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Di	22.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Do	24.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Di	29.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Do	31.	Juli	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß

August

Di	05.	August	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Do	07.	August	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß
Di	12.	August	14:00-16:00 Uhr	Hopsi Hopper - Badespaß



Bei Schlechtwetter
entfallen
die Veranstaltungen!



Veranstaltungshinweise

MONTAG 11.08.	Jahrmakrt Himberg: Montag 11. August 2025
DI, Mi, DO 09.-11.09.	Pensionistenausflüge Himberg, Pellendorf, Velm